
İstanbul'a
Hasret
Florian Piller
(Istanbul_ozanı)

STANBUL – İÇİMDE KALAN BEN

Bazı şehirlerden geçer insan,
Bazılarıysa içinden geçer.
Bir sokak, bir ses, bir akşam ışığı,
Ömür boyu kalbine yerleşir.

İstanbul, sen bir şehir değilsin,
Adını koyamadığım bir his.
Ne zaman gözlerimi kapasam,
Yine senin sokaklarındayım.

Ah İstanbul, canım İstanbul,
Ben senden hiç ayrılmadım.
Her gidişimde biraz kaldım,
Her dönüşümde seni aradım.

Ah İstanbul, güzel İstanbul,
Bir yanım hep sende kaldı.
Ben seni özlüyorum sandım,
Meğer kendimi özlüyormuşum.

Eminönü'nde martılar bağırır,
Vapurlar iz bırakır sularda.
Bir bardak çay, bir simit kokusu,
Balıkçılar sabahın kıyısında.

Kadıköy'de oturur, seyrederim,
İnsanlar gelir, insanlar gider.
Bir kedi uyur eski taşlarda,
Ve içimde bütün sesler diner.

Ah İstanbul, canım İstanbul,
Ben senden hiç ayrılmadım.
Her gidişimde biraz kaldım,
Her dönüşümde seni aradım.

Ah İstanbul, güzel İstanbul,
Bir yanım hep sende kaldı.
Ben seni özlüyorum sandım,
Meğer kendimi özlüyormuşum.

Balat'ın renkli sokaklarında,
Eski duvarlar hikâyeler anlatır.
Bir kadın gülümser kapısında,
Bir bardak çay zamanı durdurur.

Galata'dan Haliç'e iner akşam,
Güneş usulca suya dokunur.
Minarelerden yükselen ezan,
Martı seslerine karışır.

Bu şehirde hüzün de güzeldir,
Kalabalıkta yalnızlık da.
Bir yabancı gibi geldim sana,
Kendimi buldum sokaklarında.

İki kıta arasında dururken,
Ne geçmişteyim ne yarında.
Bir vapur geçer ağır ağır,
Ve ben ilk kez tam buradayım.

Ah İstanbul, canım İstanbul,
Ben senden hiç ayrılmadım.
Her gidişimde biraz kaldım,
Her dönüşümde seni aradım.

Ah İstanbul, güzel İstanbul,
Bir yanım hep sende kaldı.
Ben seni özlüyorum sandım,
Meğer kendimi özlüyormuşum.

Bazen çok uzaklarda,
Bir martının sesini duyarım.
Birden deniz kokar sokaklar,
Gözlerimi kapar, sana dönerim.

Daha gitmeden başlar özlemin,
Daha vedalaşmadan içim sızlar.
Çünkü bazı şehirler terk edilmez,
İnsan onları içinde taşır.

Ah İstanbul, canım İstanbul,
Ben senden hiç ayrılmadım.
Her gidişimde biraz kaldım,
Her dönüşümde seni aradım.

Ah İstanbul, güzel İstanbul,
Şimdi anlıyorum sonunda.
Ben seni özlüyorum sanırken,
Kendimi arıyormuşum aslında.

İstanbul...
Senin sokaklarında
Başka biri olmuyorum.
Sadece...
Kendim oluyorum.
Ve belki de
En çok bunu özlüyorum.
İstanbul...

ISTANBUL – DAS ICH, DAS IN MIR GEBLIEBEN IST

Durch manche Städte geht man hindurch,
andere gehen durch uns hindurch.
Eine Gasse, eine Stimme, ein Abendlicht
nisten sich für ein ganzes Leben im Herzen ein.

Istanbul, du bist keine Stadt,
du bist ein Gefühl, für das ich keinen Namen finde.
Wann immer ich die Augen schliesse,
bin ich wieder in deinen Strassen.

Ach Istanbul, mein geliebtes Istanbul,
ich habe dich niemals wirklich verlassen.
Bei jedem Abschied blieb ein Teil von mir zurück,
bei jeder Rückkehr suchte ich nach dir.

Ach Istanbul, mein schönes Istanbul,
ein Teil von mir ist immer bei dir geblieben.
Ich dachte, ich würde dich vermissen,
doch in Wahrheit vermisste ich mich selbst.

In Eminönü schreien die Möwen,
die Fähren ziehen ihre Spuren durchs Wasser.
Ein Glas Tee, der Duft von Simit,
die Fischer am Ufer des Morgens.

In Kadıköy sitze ich und schaue zu,
Menschen kommen, Menschen gehen.
Eine Katze schläft auf alten Steinen,
und in mir verstummen alle Stimmen.

Ach Istanbul, mein geliebtes Istanbul,
ich habe dich niemals wirklich verlassen.
Bei jedem Abschied blieb ein Teil von mir zurück,
bei jeder Rückkehr suchte ich nach dir.

Ach Istanbul, mein schönes Istanbul,
ein Teil von mir ist immer bei dir geblieben.
Ich dachte, ich würde dich vermissen,
doch in Wahrheit vermisste ich mich selbst.

In den bunten Gassen von Balat
erzählen alte Mauern ihre Geschichten.
Eine Frau lächelt in ihrer Tür,
ein Glas Tee lässt die Zeit stillstehen.

Von Galata senkt sich der Abend über das Goldene Horn,
die Sonne berührt sanft das Wasser.
Der Gebetsruf steigt von den Minaretten auf
und vermischt sich mit den Stimmen der Möwen.

In dieser Stadt ist selbst die Melancholie schön,
selbst die Einsamkeit mitten im Gedränge.
Als Fremder kam ich zu dir,
in deinen Strassen fand ich mich selbst.

Während ich zwischen zwei Kontinenten stehe,
bin ich weder in der Vergangenheit noch im Morgen.
Eine Fähre zieht langsam vorüber,
und zum ersten Mal bin ich ganz hier.

Ach Istanbul, mein geliebtes Istanbul,
ich habe dich niemals wirklich verlassen.
Bei jedem Abschied blieb ein Teil von mir zurück,
bei jeder Rückkehr suchte ich nach dir.

Ach Istanbul, mein schönes Istanbul,
ein Teil von mir ist immer bei dir geblieben.
Ich dachte, ich würde dich vermissen,
doch in Wahrheit vermisste ich mich selbst.

Manchmal, ganz weit entfernt,
höre ich den Ruf einer Möwe.
Plötzlich duften die Strassen nach Meer,
ich schliesse die Augen und kehre zu dir zurück.

Noch bevor ich gehe, beginnt die Sehnsucht,
noch bevor ich Abschied nehme, schmerzt mein Herz.
Denn manche Städte verlässt man niemals,
man trägt sie in sich weiter.

Ach Istanbul, mein geliebtes Istanbul,
ich habe dich niemals wirklich verlassen.
Bei jedem Abschied blieb ein Teil von mir zurück,
bei jeder Rückkehr suchte ich nach dir.

Ach Istanbul, mein schönes Istanbul,
jetzt endlich verstehe ich.
Während ich glaubte, dich zu vermissen,
war ich in Wahrheit auf der Suche nach mir selbst.

Istanbul ...
In deinen Strassen
werde ich nicht zu einem anderen Menschen.
Ich bin einfach ...
ich selbst.
Und vielleicht
ist es genau das,
was ich am meisten vermisse.
Istanbul...